



Kunden in Frankreich werden vor einer zunehmenden Anzahl von betrügerischen E-Mails und Textnachrichten gewarnt, die vorgeben, sich auf die Zustellung von Paketen zu beziehen.

Da Weihnachten näher rückt und mehr Menschen als je zuvor online einkaufen, ist die Anzahl der Pakete, die in Frankreich zugestellt werden, in die Höhe geschossen – und damit auch die Betrügereien im Zusammenhang mit der Paketzustellung.

Der französische Postdienst La Poste sowie die Zollbehörde warnen vor verschiedenen Arten von Betrug.

Zu den häufigsten Betrügereien gehören SMS-Nachrichten oder E-Mails, die vorgeben, von La Poste zu stammen. Die Nachricht besagt, dass Sie ein Paket erhalten haben, das aber nicht ausreichend frankiert ist, und fordert Sie auf, auf einen Link zu klicken, um das Porto zu bezahlen und Ihr Paket zu erhalten.

Die andere Variante ist eine Nachricht, die sich als Nachricht des französischen Zolls ausgibt und besagt, dass Ihr Paket an der Grenze aufgehalten wurde, weil Zollgebühren zu entrichten sind.

Ein Sprecher des französischen Zolldienstes sagte dazu: „Der Zoll wird niemals eine Person kontaktieren, um sie aufzufordern, Gebühren zu zahlen. Wir informieren Kunden nur, wenn ein verbotenes oder gefährliches Produkt von unseren Diensten beschlagnahmt wurde.“

„Der aktuelle Kontext des Lockdowns und der Arbeit von zu Hause aus bedeutet, dass viele Menschen online einkaufen“, sagte Gabriel de Brosset, Leiter der Cybersicherheit bei La Poste. **Die Kunden sollten wissen, dass die Post niemals Nachgebühren verlangt. Pakete werden nur befördert, wenn sie ordnungsgemäß frankiert sind.**

„Die Leute geben ihre Kreditkartendaten über den angegebenen Link ein und werden so betrogen – das ist das Letzte, was man tun sollte.“